

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw, Rotationsdruck:  
H. Döschinger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Fried-  
rich Hans Scheele. Angelegenheiten: Alfred Schaffelke.  
Sämtliche in Calw, D. N. III. 33: 3479. Geschäftsstelle: Altes  
Postamt, Fernsprecher 251; Schluss der Anzeigenannahme: 7.30  
Uhr vormittags. Als Anzeigenentgelt gilt zur Zeit Preisliste 2.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.80 RM, einjährlich  
20 RM, halbjährlich 1.00 RM, einmonatlich  
0.15 RM, Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinspaltige  
einmal 7 Pf., Neuanzeige 15 Pf., bei Wiederholung Nachschlag.  
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Niederlage  
von durch Fernsprecher aufgenommenen Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 136

Calw, Freitag, 12. April 1935

2. Jahrgang

### Reichsautobahn Frankfurt a. M. - Darmstadt fertiggestellt

Besichtigung durch Dr. Goebbels  
Bk. Berlin, 11. April.

Reichsminister Dr. Goebbels hat sich am Donnerstag nach Frankfurt am Main begeben, um die Reichsautobahn zu besichtigen. Er wurde bei der Ankunft von einer zahlreichen Menschenmenge feierlich begrüßt. Die Strecke Frankfurt-Darmstadt, zu der den ersten Spatenstich der Führer selbst am 23. September 1933 getan hatte, ist nunmehr vollendet; nur noch gärtnerische Ausgestaltungsarbeiten sind durchzuführen. Die Fahrt auf der fertiggestellten Strecke, die durchaus dem Landschaftsbilde angepaßt ist, ist ein wundervolles Erlebnis.  
Im Laufe dieses Jahres werden noch 350 Kilometer Autobahn im Reich fertiggestellt werden.

### Siedlungen für 3000 Arbeiter

Bk. Berlin, 11. April

Die Stadt Düsseldorf plant, wie wir erfahren, den Bau von 3000 Arbeiterwohnhäusern, um vor allem die Stammarbeiter-schaft festhaft und krisenfest zu machen. Die Industrie wird für diese Siedlung 8 Millionen Mark aufbringen.  
Geplant ist, jedem Siedler ein Wohnhaus mit drei bis fünf Räumen, einem Stall und ungefähr 1000 Quadratmeter Land zur Verfügung zu stellen. Der Siedler hätte jährlich ungefähr 300 bis 360 M. aufzubringen. Die Grundstücke stellt die Stadt in Erbpacht bei. Auf jeden Fall soll noch in diesem Jahre mit der Arbeit begonnen werden.

Saargas für die Pfalz. In Dagersheim bei Ludwigshafen wurde mit dem Bau der ersten Stützeleitung zur Versorgung der Pfalz mit Saargas begonnen. Die Stützeleitung führt in einer Gesamtlänge von 15 Kilometer nach Speyer.

### Notmord bei judenfeindlicher Rundgebung

Protest gegen das Genfer Judenschutzgesetz  
Hl. Genf, 11. April.

Gegen das von dem von einer marxistischen Mehrheit beherrschten Genfer Staatsrat beschlossene Gesetz, das Angriffe der Presse gegen die Juden verbietet, fand am Mittwochabend in Genf eine von den Christlichsozialen, der Nationalen Ordnungspartei und der Schweizer Faschistenpartei veranstaltete Protestkundgebung statt, an der etwa 1500 Personen teilnahmen. Marxistische Elemente versuchten Störungen, wobei ein Jungfaschist von einem Marxisten niedergestochen und schwer verletzt wurde. Der Täter konnte nicht festgenommen werden, weil die dem marxistischen Staatsrat Nicole unterstellte Polizei am Schauplatz der Zusammenstöße überhaupt nicht erschien.

### Das Neueste in Kürze

In Stresa hat die Konferenz der Staatsmänner Italiens, Frankreichs und Großbritanniens unter strengster Abspernung gegen die Pressevertreter begonnen.

Bei einer Kundgebung gegen das Genfer Judenschutzgesetz wurde in Genf ein Schweizer Jungfaschist von einem Marxisten niedergestochen.

Der belgische Kriegsminister erklärte in der Kammer, daß keiner fremden Armee ein Durchmarschrecht durch Belgien zustehen. Es existiere kein anderer als der Locarnopakt, der durch keine diplomatische Aktion abgeändert werden sei.

Aus Prag wird mitgeteilt, daß die Tschekoslowakei mit Rußland einen Vertrag abschließen werde, der dem zwischen Frankreich und Rußland entsprochen soll.

Reichsminister Dr. Goebbels sprach auf einer gewaltigen Massenkundgebung in Frankfurt a. M. zur außen- und innenpolitischen Lage.

## Solidaritätserklärung Englands in Stresa

### Englischer Bericht über die erste Aussprache — Frankreichs Paktspolitik im Osten

in Stresa, 11. April.

Auf der Isola Bella, in strengster Abgeschlossenheit von der Neugier der Journalisten, haben die leitenden Staatsmänner Italiens, Frankreichs und Großbritanniens am Donnerstag ihre Beratungen aufgenommen. Die britische Abordnung, geführt von Macdonald und Sir Simon, war erst Donnerstag morgen um 8.30 Uhr in Stresa eingetroffen und ebenso wie die französische am Abend vorher von Mussolini selbst mit militärischem Gepränge empfangen worden.

### Die erste Besprechung

Schon um 10.30 Uhr begaben sich die Ministerpräsidenten Großbritanniens und Frankreichs mit ihren Außenministern im Motorboot nach der Isola Bella zur ersten Besprechung. Nach einem von Mussolini gegebenen Frühstück führten die Staatsmänner in Schnellbooten nach dem Stresa gegenüber gelegenen Ort Pallanza, um am Grabmal des italienischen Generalstabschefs im Weltkriege, Cadorna, Kränze niederzulegen. Valletta-Formationen mit Gewehr und aufgespitztem Bajonett bildeten Spalier. Ueberwachenderweise nahm Mussolini an dieser Demonstration der Weltkriegsalliierten nicht selbst teil. Am Nachmittag wurden die Besprechungen wieder fortgesetzt.

Ueber die Verhandlungen der Ministerpräsidenten und Außenminister Englands, Frankreichs und Italiens wurde von unterrichteter englischer Seite folgende Darstellung über den Verlauf des ersten Verhandlungstages gegeben:

Die Besprechungen waren von freundschaftlichem Geist getragen. Der Standpunkt der britischen Delegation zu allen wesentlichen Fragen wurde vollkommen klar dargelegt. Es wurde vor allem von britischer Seite festgelegt, daß man alles tun werde, um die Solidarität unter den drei Mächten zu stärken. Es sei klar, daß England, Frankreich und Italien nicht getrennt werden könnten. Sie müßten zusammenhalten, um den Frieden zu sichern. Diese Solidarität wurde von britischer Seite sehr ausdrücklich unterstrichen.

Weiter gab Sir John Simon einen genauen Bericht über seine und Edens Reisen nach Berlin, Moskau, Warschau und Prag. Hierbei wurde vor allem klargestellt, daß die leitende Idee dieser Besuche nicht die war, Deutschland glauben zu machen, daß seine Handlungsweise vom 16. März von der englischen Regierung nicht unwidersprochen bleiben würde, sondern festzustellen, ob noch irgendeine Hoffnung dafür vorhanden sei, daß Deutschland in ein gemeinsames System zurückkehren werde.

Die Leitidee Englands sei ein kollektives Abkommen zur Sicherung des Friedens zu erreichen. England glaube, daß der Völkerbund ein geeignetes Instrument sei, um den Frieden zu organisieren. Die kollektive Sicherheit müsse in jedem Falle erreicht werden. Hierbei wolle England mithelfen, soweit es dies könne.

Als weiteres englisches Ziel wurde bezeichnet, ein Abkommen über den Stand der Rüstungen zu erreichen — nicht über Abrüstung — und zwar durch ein bindendes internationales Dokument. England ist im übrigen auch mit der Kontrolle völlig einverstanden. England will weiter das gegenseitige Vertrauen zwischen den Völkern wieder herstellen. Dies alles wurde von englischer Seite ausführlich auseinandergesetzt.

Im Anschluß hieran wurden die Punkte besprochen, die am 3. 2. in London behandelt wurden, vor allem über ein gemeinsames Vorgehen der Westmächte. Simon hob hierbei hervor, er wäre völlig überzeugt, daß Frankreich und Italien ebenfalls der Meinung seien, die englischen Erkundungsreisen seien nützlich gewesen. Es wurde weiter von englischer Seite betont, daß die drei Staaten vollkommen im Ziel und im Prinzip übereinstimmen, obgleich noch Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der anzuwendenden Methoden und anderer Fragen beständen. Diese Ge-

genüsse erstreckten sich jedoch nicht auf das Endziel. Im ganzen, so wurde weiter erklärt, sind am heutigen Tage die meisten Fragen summarisch behandelt worden, wie es meist am 1. Tage einer Konferenz der Fall zu sein pflegt. Mit diesen Fragen werde man sich später noch näher zu befassen haben.

Am Nachmittag ist dann allerdings eine Frage konkreter behandelt worden: die französische Delegation legte nämlich die Gründe für ihr Memorandum an den Völkerbund wegen des deutschen Vorgehens vom 16. März dar. Im Zusammenhang hiermit prüften die drei Delegationen das Verfahren, das für Genf in Frage kommt. Dies wurde sehr ein-

gehend erörtert. Abschließend wurde von englischer Seite noch betont, daß heute hauptsächlich die Vergangenheit betreffende Fragen behandelt wurden. Neu sei nur die erwähnte Erklärung der französischen Delegation. Am Freitag wird man sich voraussichtlich mehr mit der zukünftigen Politik befassen.

England will keine neuen Verpflichtungen

Konter verbreitet am Donnerstagabend folgenden Bericht: „Wenn im Auslande an der Tatsache Kritik geübt wurde, daß die britische (Schluß auf Seite 2.)“

### Neue erweiterte Konferenz in Stresa?

Die Einladung Deutschlands, Rußlands und Polens soll geplant sein

Der Beginn der englisch-französisch-italienischen Besprechungen in Stresa steht im Mittelpunkt des politischen Interesses der Pariser Donnerstag-Abend-Blätter. „Paris Midi“ ist schon in den Überschriften ganz auf die Frage abgestellt, ob die Konferenz von Stresa unter Hinzuziehung Deutschlands, Polens und Sowjetrußlands doch zu einer europäischen Konferenz erweitert wird. Im Leitartikel heißt es dann, in wenigen Tagen werde diese Konferenz zwischen Italien, das etwas Bestimmtes wolle, England, das nichts Bestimmtes wolle und Frankreich, das noch nicht genau wisse, was es wolle, das weitere Schicksal Europas bestimmt haben.

Die Konferenz werde sich mit Paktvor schlägen beschäftigen, doch glaubt die Welt nicht mehr an Pakte, wenn sie nicht positive und genaue Abmachungen enthalten. Man werde sich gegenseitig anhören. Aber nicht auf das Anhören komme es an, sondern auf das Handeln. Adolf Hitler warte nicht. Stresa werde, wenn möglich, mit England, aber auch ohne England, wenn notwendig, den Willen aller derjenigen Nationen zum Ausdruck bringen, die entschlossen seien, gegen die Angriffsgelüste Front zu machen. Diese Angriffsgelüste werden vom „Paris Midi“ selbstverständlich Deutschland unter-schoben.

Sauerwein verfuhr sich im „Paris Soir“ in einer Vorführung auf den mutmaßlichen

### Mussolini gegen übertriebenen Optimismus

Italien hält für alle Fälle seine militärische Hochrüstung aufrecht

Die strenge Abgeschlossenheit der beratenden Staatsmänner ist für die sehr stark vertretene internationale Presse natürlich sehr unangenehm. Ueber die Besprechungen verlaute den ganzen Tag über nicht einmal soviel, daß Gerüchte gebildet werden konnten. So bleibt nichts anderes übrig, als — je nach Wunsch und Einstellung — aus den Kommentaren der großen Zeitungen in den beteiligten Staaten herauszulesen, was vielleicht geschehen könnte.

In dieser Beziehung bildete ein Aufsatz des „Popolo d'Italia“, der Mussolini selbst zugeschrieben wird, einen überraschenden Auftakt zur Konferenz. Das Blatt tritt darin „ungerechtfertigtem Optimismus“ entgegen. Von Stresa werde nichts ausgehen, was den Krieg bedeuten könnte; das solle aber nicht heißen, daß Stresa den ewigen Frieden sicherstellen werde. Dieser Friede hänge vor allem von jemanden ab, der nicht in Stresa anwesend sei (?). In Stresa werde ein Communiqué herauskommen, das den kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen den drei Ländern darstelle werde. Der italienische Plan ist folgender: Bis zur Klärung des Horizonts Aufrechterhaltung einer ständigen Streitmacht von 600 000 Mann, Ausrüstung dieser Streitmacht mit den modernsten Waffen, Beschleunigung der Luft- und Seerüstungen.

Man schließt aus diesem Aufsatz, daß der Duce selbst vor Enttäuschungen warnen will, aber auch, daß zwischen den drei Regierungen weitgehende Gegensätze bestehen.

### Eine deutsche Gegenleistung gefordert?

Nicht weniger interessant ist ein am Vortag erschienener Aufsatz des „Giornale d'Italia“, in dem eine deutsche Gegenleistung auf politischem Gebiet für die Zustimmung zur Rüstungsgleichberechtigung gefordert wird. Wengleich es sich um eine stark von Paris her beeinflusste Stimme handelt, wird doch stark bezweifelt, daß die Realpolitik Mussolinis sich zu einer solchen Forderung versteigen würde.

### Unklare britische Haltung

Die englische Presse zeigt wieder eine weitgehend unsichere Haltung. „Times“ stellt im Hinblick auf die französisch-sowjetrussischen Vereinbarungen, denen sich die Tschekoslowakei bereits angeschlossen hat und zu denen auch die baltischen Staaten von Moskau eingeladen wurden, fest, daß der Aufbau des kollektiven Verteidigungssystems ohne Deutschland und Großbritannien bereits begonnen habe. Es handle sich um einen Versuch Frankreichs, den Völkerbund für ein Verteidigungsbündnis zu gewinnen. Frankreich und Sowjetrußland wollen einen Streit zwar dem Völkerbund unterbreiten, wenn in diesem aber keine Einstimmigkeit erzielt wird, dann wollen sie die Regelung in ihre eigenen Hände nehmen. Das Blatt bemerkt dazu, der Nachteil sei, daß diese Vorschläge zu einer Teilung Europas in getrennte feindliche Lager führen müßten.



# Rundgebung zu den Vertrauensratswahlen

Pg. Kurz sprach gestern Abend in Calw zu den Schaffenden des Kreises

Den Auftakt für die heute stattfindende Vertrauensratswahl bildete in Calw eine gestern Abend von der Kreisamtsleitung der NSDAP. veranstaltete Rundgebung der Calwer Betriebe in der städtischen Turnhalle, an der sowohl Betriebsführer wie Gefolgschaften teilnahmen. Nach einleitenden Worten von Pg. D Lpp sprach Pg. Hermann Kurz von Stuttgart über den Sinn der Vertrauensratswahl. Er wies auf die große Wandlung hin, die die nationalsozialistische Revolution mit sich gebracht habe und zog Vergleiche zwischen dem Heute und dem, was vor drei Jahren gewesen ist. Die Zeit des politischen Niedergangs und wirtschaftlichen Zerfalls ist überwunden. Heute ist Deutschland wieder ein starkes, einigtes Reich.

Die Vertrauensräte stellen etwas Neues in der Geschichte unserer Nation dar. Die Aufgabe der Vertrauensräte ist es, sowohl die Interessen der Gefolgschaft als auch des Betriebes zu vertreten. Dazu ist vor allem vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Betriebsführer und Gefolgschaft nötig. Nur auf der Grundlage des Vertrauens kann es uns gelingen, die gestellten Aufgaben zu meistern. Das Vertrauen aller zum Führer war es, das dazu beitrug, die Arbeit der nationalsozialistischen Regierung erfolgreich zu gestalten.

Der Nationalsozialismus will nicht wie der Marxismus, daß alle das Gleiche besitzen, sondern er handelt nach dem Grundsatz „Jedem das Seine“. Er trennt das Volk auch nicht in zwei Klassen, in Ausbeuter und Ausgebettete, und stempelt den Arbeiter nicht zu einem Menschen zweiter Klasse. Für ihn gelten alle anständigen, schaffenden Menschen gleich. Die Arbeitererschaft bildet zusammen mit dem Bauernstand die Grundlage des nationalsozialistischen Staates.

Nabezu die ganze Welt steht heute gegen Deutschland, nicht weil es nationalsozialistisch ist, sondern weil sie das Deutsche an sich haßt. Die uns feindlichen Mächte wollen Deutschland wieder zu dem Helotenvolk der vergangenen 15 Jahre machen. Das wird ihnen nicht gelingen, wenn wir ein geschlossenes, ein einziges Volk darstellen; denn wir wissen ganz genau, daß wir auf uns und unsere Arbeit allein angewiesen sind.

Der nationalsozialistische Betriebsführer ist nicht der „Chef“ oder „Inhaber“ der liberalen Zeit, sondern der verantwortliche Führer seines Betriebes, und alles Führertum baut sich auf dem Vertrauen der Gefolgschaft. Aber ebenso wie der Betriebsführer vom Vertrauen der Gefolgschaft getragen sein muß, gilt das im selben Maße für die Mitglieder des Vertrauensrates, die charakterlich und gesinnungsgemäß einwandfrei sein müssen. Auf diesem allseitigen Vertrauen baut sich die deutsche Volks-, Not- und Leistungsgemeinschaft auf.

Der Kampf der nationalsozialistischen Regierung gilt der Arbeitslosigkeit, die bereits zu zwei Drittel überwunden ist. Sie vollends zu beseitigen ist das Ziel. Dann wird es möglich sein, auch die wirtschaftliche Lage der Arbeitererschaft zu heben. Zur Sicherung der deutschen Arbeit und des deutschen Wiederauf-

baues hat der Führer die neue, auf der allgemeinen Wehrpflicht aufgebaute Wehrmacht geschaffen.

Zum Schluß ging der Redner kurz auf das weltanschauliche Wesen des Nationalsozialismus ein und erklärte dabei: Nationalsozialist ist, der für sein Volk arbeitet und Opfer bringt. Das Ringen der nationalsozialistischen Bewegung gilt dem ewigen Deutschland, an das wir glauben, solange es deutsche Menschen gibt. Mit dem Appell an die Anwesenden, bei der Vertrauensratswahl, die ein Bekenntnis zum neuen Deutschland fordere, ihre Pflicht zu tun und einem flammenden Bekenntnis zu Volk und Führer Klang die begeisterte Rede aus. Pg. D Lpp schloß mit Dankesworten an den Redner die Rundgebung.

## Von der NS-Frauenschaft

In einem öffentlichen Vortragsabend der NS-Frauenschaft Calw spricht am

## Deutsche Jugend bereit zu aufbauender Tat

Schlußfeier der 4. Lehrabteilung bei der Bezirksschule Südwest

Die Bezirksschule Südwest des NSD. hielt gestern Abend zum zweiten Male seit ihrer Ueberführung nach Calw eine Schlußfeier, mit der sich die 4. Lehrabteilung und ein staatspolitischer Schulungskurs verabschiedeten. Als Arbeitsführer E. Knip, der Leiter der Bezirksschule, die Feier mit einer Begrüßungsansprache eröffnete, waren die Säle des Bad. Hofes überfüllt. Der Redner sah hierin ein Zeichen der guten Verbundenheit zwischen Schule und Einwohnererschaft, dankte den erschienenen Gästen und stellte sodann die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht als das bedeutendste Ereignis der letzten Zeit in der Mittelpunkt seiner Ausführungen. U. a. stellte er mit Genugtuung fest, daß der Arbeitsdienst in den neuen Reichshaushalt aufgenommen worden ist und ab 1. Oktober die Arbeitsdienstpflicht eingeführt wird. Der Arbeitsdienst geht künftig als Erziehungsstätte dem Heeresdienst voraus; für ihn gibt es nur zwei Devisen: Treue zum Führer und Dienst für das Vaterland.

Die Schlußfeier, deren in sich geschlossenes Programm — es trug das Motto: „Ampf und Aufbau“ — von Angehörigen der Schule selbst gestaltet war, gab einen Auschnitt aus Leben und Geist des Arbeitsdienstes und ließ klar erkennen, daß hier eine neue Kultur im Werden ist. Oberfeldmeister Zoeller, der Führer der Lehrabteilung, sprach vor Beginn der Darbietungsfolge in straffer, soldatischer Art über die Aufgaben des Arbeitsdienstes als Schule der ganzen Nation. Arbeitsdienst ist praktischer Nationalsozialismus! Deutschland braucht ein neues, hartes Geschlecht, deshalb kennen die 250 000 in treuer Kameradschaft zueinanderstehenden Arbeitsmänner nur einen Willen: Kampf für die Idee und Taten für das Volk!

Ein eindrucksvoller Aufmarsch der Arbeitsmänner leitete zur Aufführung des wuchtigen chorischen Spiels „Spaten zur Hand“

Samstagabend die Gaurednerin, Frä. Dr. Lydia Schmid, Stuttgart, im Waldhornsaal über „Die deutsche Frau als Mutter und Erzieherin“. Es ist sehr erwünscht, daß sich als Gäste auch Frauen finden, welche nicht der NS-Frauenschaft angehören.

## Die Leistungen des WSW im Monat März

Soeben sind die statistischen Erhebungen über die Arbeit des Winterhilfswerks im Kreis Calw während des Monats März, dem letzten des WSW. 1934-35, abgeschlossen worden. Der Schlussmonat des WSW. zeichnet sich durch gesteigerte Leistungen für die 5121 unterstützungsbedürftigen Volksgenossen des Kreises aus. Ueberhaupt hat das große Hilfswerk im verflochtenen Winter in geradezu beispielloser Weise jedwede Not von den 1736 betreuten Haushaltungen ferngehalten.

An Geldspenden aus Haushaltsammlungen, Eintopf-, Plakettenverkauf u. a. m. flossen der Kreisführung Calw des WSW. insgesamt 3360,03 R.M. zu. Ferner wurden an Lebensmitteln 100 Ztr. Kartoffeln, 4,10

von Ernst Dippe-Bettmar über, in welchem sich Arbeiter, Bauer und Arbeitsmann die Hand zum Bunde reichten für ein ewiges Deutschland der Arbeit und der Ehre. Anschließend wurde gemeinsam das zündende Lied „Arbeitsmann, den Spaten zur Hand“ von Obertruppführer Hanselmann gesungen. Dann sprach und sang in „Ein Feierabend bei uns“ ein Trupp unter Anleitung von Obertruppführer Mehlisch von den Erlebnissen im Lager und „draußen“. Aus den Erzählungen der Arbeitsmänner wurde deutlich, wie der Arbeitsdienst aus einem Stück Bauern- und Arbeitertum, Jugendbewegung, SA- und Frontkämpfergeist geworden ist. Zum Schluß beschworen ein Widinger, ein Lützowischer Jäger, ein Frontsoldat, ein SA- und ein Arbeitsmann das Gesicht der neuen Jugend.

Nach einem begeisterten Gedicht „Der Spaten siegt“ von H. Hanselmann und einem Zwischenpiel der Kapelle beschloß eine hervorragende Aufführung des chorischen Spiels „Wir schmiegen ein neues Gesicht“ von E. Dippe-Bettmar das Programm. In großem Zuge wird in diesem Spiel deutsches Volkserleben vom Weltkrieg bis zum nationalsozialistischen Umbruch gestaltet und die neue Jugend zur Tat aufgerufen. Edel in Sprache und Form schwingen die Chöre in geballter Kraft und symphonischem Rhythmus. Die Wiedergabe war so verinnerlicht und zuchtvoll gestuft, daß sie die Hörer mitriß und den verdienten großen Beifall erntete. Arbeitsführer Günz dankte namens der Schule den beiden tüchtigen Verfasserinnen der Spiele und Dichtungen. Dann klang die von wahrhaft nationalsozialistischem Geist erfüllte Feier mit dem „Horst-Wessel-Lied“ aus. — Fröhliche Unterhaltung und Tanz vereinten später die Arbeitsdienstführer noch für ein paar schöne Stunden mit ihren Gästen.

## Schwarzes Brett

Parteilamelli. Nachdruck verboten. Calw, den 12. April

### Biblische Organisation (BO)

17. Kreisleitung Calw. Die in Calw wohnenden Kreisamtsleiter und die pol. Leiter der Ortsgruppe Calw sowie sämtl. Amtswalter (also auch Nichtparteiliegenen) der Gliederungen DAF, NS-Volkswohlfahrt, NS-Lehrerbund, NSADW, Amt für Beamte treten am nächsten Samstag, abends 8.15 Uhr, zu einem Appell und einer außerordentlich wichtigen Besprechung in der Turnhalle vollzählig an.

17. Kreisleitung Calw. Der Parteitagfilm „Triumph des Willens“ kommt im Monat Mai im Bad. Hof in Calw zur Auf-führung. Es erübrigt sich für die Bewohner des Kreises, nach auswärts zu fahren.

### SA - SAJR - SS - NSKK - FAD

NSKK, 17/M 53 Calw. Der gesamte Sturm Calw steht Freitagabend pünktlich 8.30 Uhr am Bad. Hof. Vortrag des Sturmarztes. Verteilung der Diplome.

# RUHE

Das Ausruhen von den Anstrengungen des Tages wird nur dann zur wahren Erholung, wenn die Nerven und das Herz zur Ruhe kommen. Darum Herz und Nerven schonen durch KAFFEE MAG

Zentner Frucht, 0,81 Ztr. Brot, 7,5 Kilo Fleischkonserve sowie Genussmittel — 5,6 Ztr. Zucker und 3 Kilo Kaffee — Kleider, Schuhe und Wäsche in ansehnlicher Menge gespendet. An Brennmaterialien standen 28 Raummeter Holz und 5 Ztr. Kohlen zur Verfügung.

Außer diesen Spenden kamen noch von der Kreisführung des WSW. in größerem Umfang hinzugekaufte Waren zur Verteilung. Es wurden hierbei vorausgibt für Lebensmittel 522,80 R.M., für Genussmittel 285,76 R.M., für Kleidung 2791,21 R.M., für Haushaltsgegenstände 98,78 R.M., für Brennmaterialien 156,56 R.M., für Lebensmittelgutscheine, Notküche und Schülerverpflegung (Milchvepfer) 767,51 R.M. Das ergibt zusammen den stattlichen Betrag von 7622,62 R.M.! — Ein abschließender Bericht über die Gesamtarbeit des WSW. 1934-35 im Kreis Calw wird in den nächsten Tagen gegeben werden.

Altburg, den 11. April 1935.

### Todes-Anzeige

Heute durfte nach langem Leiden unsere liebe Schwester

**Marie Reutter**

im Alter von 62 Jahren zur ewigen Ruhe eingehen.

Im Namen der trauernden Geschwister: **Barbara Reutter.**

Beerdigung Samstag um 2 Uhr.



Altbewährt zum Waschen, Schrubben, Putzen  
**Dr. Thompson's Schwan Pulver**

Jetzt billiger: Paket 22 Pfg., Doppelpaket nur 40 Pfg.



Wer für die „Schwarzwald-Wacht“ sich einsetzt, wirbt für die Heimat wirbt für die Bewegung

8-10 Zentner Roggenstroh verkauft Philipp Reischler, Breitenberg

Zwangsvorsteigerung Es werden öffentlich meistbietend gegen bar bestimmt versteigert Samstag, 13. 4., 10 Uhr, in Calw, Pfandlokal, Marktplatz 30: 29 Paar Herren- und Damen-halbhuhe, verschiedene Größen. Gerichtsvollzieherstelle.

1,2 Mill. Mark mehr wie bisher!  
Das schönste Ostergeschenk ist ein Los der Pr.-Süddeutschen Staatslotterie  
Ziehung 26. u. 27. April  
Auf nahezu 2 Lose 1 Gewinn  
343 000 Gewinne, dabei je 2 zu Mark

1 000 000  
300 000  
100 000  
1 Achtel 1 Viertel 1 Halbes 1 ganzes Los  
3.- 6.- 12.- 24.- 48.- je Klasse  
J. Schweickert, Stuttgart  
Staatl. Lotterie-Einnahme - Marktstr. 6  
Postsch. Kto Stuttgart 8111 - Tel. 2.66 41

Ich koste nur 1.75 RM und vermittele Zimmer, Wohnungen, Stellen, Käufe, selbst Liebesglück. Ich bin 25 mm groß. Man nennt mich „Die Kleine“

## Holz wird rissig

wenn man es immer nur naß behandelt. Geben Sie deshalb Ihrem Boden Nahrung durch KINESSA-HOLZBALSAM. Dieser wachst, färbt und glänzt in einem Arbeitsgang. Der Boden verliert die Rauheit, die Staubbildung wird vermieden. Jeder Holzboden, ob alt oder neu, wird so schön wie Parkett durch die Pflege mit dem farbstarken

### KINESSA HOLZBALSAM

Ritter-Drogerie C. Bernsdorff

## Gelegenheit

### 4 Autoreifen

Größe 730/130, wie neu, verkauft sofort  
Emil Rober, Wagnermeister Stammheim.  
Inferieren bringt Gewinn!

## Ostern im neuen Anzug und Mantel

Meine dicht gefüllten Lager bergen das was Sie verlangen: Auswahl, vielseitige große Auswahl! Ob Sie einen Anzug, Uebergangs-Mantel, Sportanzug oder Wetterkleidung brauchen, Sie erhalten bei mir das was Sie suchen: geprüfte Qualität bei unverkennbar niedrigen Preisen!

Hauptpreislagen für Uebergangs-Mäntel und Anzüge 30.-, 35.-, 38.-, 45.-, 49.-, 55.-, 60.-, 65.-

OTTO WALDECKER  
Pforzheim,ENZSTR. 17, gegenüber Palast-Kaffee führendes Haus für Herren- u. Knabenbekleidung

**BAD LIEBENZELL Hotel-Pension GERMANIA**  
 Schwarzwald vorm. Schlag  
 Neu-Eröffnung 14. April Fließ. Wasser, Zentralheizung, Autoboxen  
 Das ganze Jahr geöffnet  
 Inh. Friedrich Gras (langjährig Hotel Karpfen, Mainz, tätig)

**NS.-Frauenshaft Calw - Deutsches Frauenwerk**  
 Gaurednerin Fräulein Dr. Lydia Schmid, Stuttgart  
 spricht über:

**Die deutsche Frau als Mutter und Erzieherin**

am Samstag, 13. April, abends 8 Uhr im Hotel Waldhorn  
 Alle Frauen und Mütter sind herzlich eingeladen. Unkostenbeitrag 20 Pfg

**Lichtspiele Badischer Hof, Calw**  
 Das grandiose Filmwerk vom Reichsparteitag  
**Triumph des Willens**  
 gelangt demnächst auch in Calw zur Aufführung

**Hansa-Gaststätte Pforzheim**  
 Wollen Sie gut essen, trinken und wohnen, so halten Sie Einkehr im Spezial-Ausschank der Brauerei Dinkelacker  
**P. Haaf, früher „Waldhorn“, Calw.**

**Vereinigung ehemal. Olga-Grenadiere.**  
 Am Samstag, den 13. April, abends 8 1/2 Uhr bei Kamerad Biegler z. „Ranne“  
**Mitglieder-Verammlung**  
 Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

**Schwarzwalddverein Calw**  
 Am Sonntag, den 14. April 35  
**Wanderung**  
 nach Weinberg-Liebentzell.  
 Abmarsch 1 Uhr von der Bezirksführerschule  
 Dipp.

**Für meinen 2. Lastwagen nehme Aufträge entgegen**  
 Bauer, Güterbeförderer.



Der gut angezogene Herr bevorzugt nur  
**Ed. Klein-Hüte**  
 weil meine Hüte in Schönheit, Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen sind

Federleichte  
**Sommerhüte Pforzheim**  
 Marktplatz - Schloßberg 2

Schon für 3 Mk  
**Bar Geld**  
 in Klassen auch für Sie durch die nochmals verbesserte Klassen-Lotterie  
 Fast jedes 2. Los ein Treffer!  
 Ziehung 1. Klasse 26. u. 27. April  
 343 000 Gewinne mit zus. Mark  
 67 591 680  
 2 000 000  
 1 000 000  
 100 000  
 10 000  
 1 000  
 100  
 10  
 1  
 Siehe Sie sofort ein Los bei  
**Sibelle Bad Cannstatt**  
 Sozial-Lotterie Einnahme Marktstr. 11, Tel. 514 63  
 Postcheckkonto Stuttgart 6153



Dazu nun ein neuer Mantel, feschtes Komplet-Kostüm, oder ein entzückendes Kleid, letzte Neuheiten deutscher Wertarbeit in unerreichter Auswahl zu jedermann erschwinglichen Preisen!

Kostüme, Komplets, reiche Auswahl  
 Mk. 19.-, 24.-, 28.-, 36.-, 48.-  
 Fesche Blusen, sportliche Röcke  
 Mk. 3<sup>50</sup>, 4<sup>90</sup>, 6<sup>50</sup>, 8<sup>50</sup>, 9<sup>75</sup>  
 Frühjahrs-Kleider und Komplets  
 Mk. 14.-, 19.-, 24.-, 29.-, 38.-  
 Frühjahrs-Mäntel, Herrenstoff, Georgette  
 Mk. 17.-, 24.-, 29.-, 36.-, 48.-  
 Gabardin-, Loden- u. Gummimäntel  
 Mk. 8<sup>90</sup>, 13.-, 18.-, 24.-, 36.-

**C. Berner**

Das zuverlässige Fachgeschäft für gute Damenkleidung  
 Ecke Metzger- und Blumenstraße, Pforzheim

**MODISCHE SPORTSCHUHE**  
 Schuhhaus  
**Bottina Helmut Krause**  
 Pforzheim, Leopoldstraße 3/5

Flexible, aus sandfarbig, echt Samtcalf-Leder 8<sup>90</sup>  
 grau Jagdcalf m. grau Elkeinsatz od. beige m. blond Elkeinsatz 8<sup>90</sup>  
 selbstfarbig, Hüftling m. dunkelbeige Sattel, auch in uni grau 9<sup>75</sup>  
 moderne Gürtel-schnalle, sektfarbig Jagdcalf 8<sup>90</sup>  
 aus Sandfarb. Jagdcalf-Leder mit braun Jagdcalf-Sattel 7<sup>90</sup>  
 Hellbeige Hunting m. braun Sattel 9<sup>75</sup>

Wieder ist alles wohigeraten in der bekannten  
**Calwer Osterhasen-Werkstätte**  
 Hier bekommt man wieder:  
 Spez. **Rahm-Karamellhasen**  
 eigenes Fabrikat in nur vorzüglicher Qualität.  
 Große Auswahl in sämtlichen  
**Oster- und Geschenkartikeln**  
**Hermann Häubler, Konditorei**  
 Bahnhofstraße 24 Fernsprecher 216

**DKW-Auto Framo-Wagen**  
 Ersatzteile / Reparaturen / Decken / Schläuche  
**Chr. Widmaler**  
 Mechanikermeister  
 Bischofstr. 8 Tel. 308

**Jeder Geschäftsmann und Gewerbetreibende**  
 der in der Schwarzwald-Wacht inseriert, steigert dadurch nicht nur seinen Geschäftsumsatz, er hilft auch der Zeitung selbst in ihren Mühen um eine ständige Verbesserung ihrer Leistungen.  
**Darum** verdient er auch die besondere Berücksichtigung beim Einkauf.  
 Kaufe nur bei den Inserenten der „Schwarzwald-Wacht“.

**Für Ostern**  
 kaufen Sie moderne in den neuesten Modifarben dieses Frühjahrs gemusterte  
**Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe**  
**Seidene Damenunterwäsche**  
**Sportstrümpfe, Socken**  
**Pullover und Westen**  
 bei reichhaltiger Auswahl im  
**Garnhaus Heinr. Rühle**

**Seidene Wäsche**  
 gibt fließende Kleider!  
 In entzückender Auswahl bei  
**E. Schneider** vorm. Schimpf  
 Außerdem:  
**Strümpfe, Handschuhe, Söckchen und Kniestrümpfe**

Knopflöcher  
 Hohlfaum  
 Plissee  
 Ankerbellen von Spigen  
 fertigen an  
**Geschw. Stanger**  
 Altbürgerstraße 11

**Sommerproffen**  
 verschwinden sicher durch  
**Schwanenweiß**  
 Schönheitswasser APHRODITE  
 bekümmert die Wirkung u. macht eine zarte Haut  
 Calw: Ritter-Drog. C. Bernsdorff  
 Parfümerie J. Odermatt  
 Bad Liebenzell:  
 Drogerie Himperich

Suche  
**4-6-Zimmer-Wohnung**  
 möglichst mit Bad.  
 Angebote mit Preis und frühestem Einzugsstermin unter F. R. 186 an die Gesch.-Stelle ds. Blattes.

Sämtliche streichfertige  
**Del- und Lackfarben**  
 in bester Qualität empfiehlt  
**Drogerie u. Farbenhaus**  
**C. Bernsdorff**

**Loba**  
 hat beides  
**Loba-Hartwachs-Beize**  
 die Wafferechte  
**ZEPPELIN-Loba**  
 die feine Bodenbeize zu 15